

Samstag 07.12.2019, Damen SBL, TS Ottersweier - HSG Dreiland (24:22)

Erst zu wenig Spieler, dann zu wenig Autos – vermeidbare Niederlage in Ottersweier

Am Dienstag gab es zwei Möglichkeiten: mit zwei Torhütern und fünf Feldspielern nach Ottersweier fahren oder versuchen noch ein paar Helfer zu finden.

Für einen Verschiebungsantrag kam der Großteil der Absagen leider viel zu kurzfristig. Warum auch immer, Weihnachtsfeiern, Verletzungen und andere Termine ließen den Kader auf ein Minimum schrumpfen. Zum Glück erklärten sich mit Alessa, Hannah und Julia drei motivierte Spielerinnen unserer Zweiten kurzfristig bereit zu helfen und die eigene Wochenendplanung umzukrempeln. Und auch Pia und Jenny (zwei unserer Ruheständler) sagten zu, die Mannschaft als Verstärkung in Ottersweier zu unterstützen.

Donnerstag wurde dann im Training noch probiert einigen Helfern die Spielzüge und Abwehr der Damen 1 etwas näher zu bringen.

Also keine Top-Voraussetzungen für das Spiel gegen einen motivierten Gastgeber, der das Jahr unbedingt positiv mit einem Sieg gegen die HSG beenden wollte.

Dann am Vormittag noch die Erkenntnis, dass wir wohl zu wenig Autos haben. Dank Tina hat es aber dann doch geklappt, dass wir die Helfer auch mitnehmen konnten.

Beim Aufwärmen in der wieder einmal eisigen Halle, hinterließen unsere Damen einen konzentrierten Eindruck, man war zuversichtlich hier etwas holen zu können.

Die Anfangsphase war dann aber geprägt durch technische Fehler, Fehlpässe und schlechte Würfe aufs Tor. Schnell lag die HSG mit 3:0 hinten. Hier zeigte sich, dass die Abwehr in dieser Konstellation bisher kaum zusammen gespielt hat. Nach drei Minuten hatte man sich aber etwas besser organisiert und konnte weitere einfache Tore der Gegner erst einmal unterbinden. Aber vorne wollte fast zehn Minuten lang kein Tor gelingen. Nach dem 4:0 der TSO, dann endlich der erste Treffer der HSG und danach ein ausgeglichenes Spiel, bei dem Ottersweier meist zwei, drei Tore in Führung lag.

Nach dem 10:7 konnten dank Balleroberungen in der Abwehr, endlich auch mal Tempogegenstöße gelaufen und dadurch der erste Ausgleich im Spiel erzielt werden (10:10).

Fünf Sekunden vor dem Pausenpfeiff ging die TSO aber nochmal in Führung.

Elf Gegentore waren insgesamt passabel. Allerdings musste insgesamt mehr Kapital aus den guten Abwehraktionen geschlagen und die eigene Torausbeute gesteigert werden.

Die zweite Halbzeit war dann relativ ausgeglichen, auf Grund der Fehler auf beiden Seiten sicherlich keines der besten Spiele. Obwohl auf Augenhöhe schaffte es die HSG allerdings nie in Führung zu gehen. Auch die zwischenzeitliche Einwechslung von Sonja im Tor brachte nicht die erhofften neuen Impulse. Auch sieben Minuten vor dem Ende lag man aber nur mit einem Tor hinten (21:20). 90 Sekunden vor dem Schlusspfeiff die Auszeit von Ottersweier. Die HSG lag zu diesem Zeitpunkt zwei Tore zurück, daher war nun unbedingt eine Balleroberung und ein schnelles Tor notwendig um noch punkten zu können. Der Ball konnte aber nicht erobert werden und folglich traf die TSO zum 24:21, damit war das Spiel dann entschieden. Kurz vor Ende gelang dann nur noch der Anschluss zum 24:22.

Heute war leider nicht mehr drin. Sicher war zu erwarten, dass vor allem in der Abwehr eine zusammen gewürfelte Mannschaft nicht die Effektivität zeigen kann, wie ein eingespieltes Team. Daran lag es aber nicht alleine, dass man mit leeren Händen die Rückreise antreten musste. Die eigenen Fehler im Angriffsspiel (Fehlpässe, Schritte, Fangfehler, etc.) haben uns heute mögliche Punkte gekostet. Zwischenzeitlich verließ zwar die eine oder andere Spielerin der Mut, der Wille hier zu punkten war aber die meiste Zeit erkennbar.

An unsere Helfer und das „Rumpfteam“ ein dickes Lob. Jede die heute dabei war hat gezeigt, dass sie bereit ist alles für die Mannschaft zu geben, die kämpferische Einstellung war mal wieder top. Und nächste Woche wird das Team alles daran setzen, das Jahr mit einem

Auswärtssieg in Kuppenheim positiv abzuschließen, egal in welcher Zusammensetzung gespielt werden muss – noch haben 11 eigene Spielerinnen zugesagt.

HSG Dreiland: Ena Brisevac, Sonja De Gregori (beide Tor), Alessa Göth (1), Julia Leisinger, Finja Knössel (4), Maria Winzer (3), Miriam Tepel (5), Jennifer Idelmann, Tina Wollschläger (5/4), Hannah Schmiedel, Svenja Friedlin (2/1), Pia Reisenauer (2)

Bericht von Markus Knössel vom 08.12.2019